



# BELIEVER'S VOICE OF VICTORY

A photograph of a vintage gas station with two red and white pumps in the foreground. In the background, a wooden building has a large sign that says "GAS". The scene is set in a rural, dusty area under a clear blue sky.

*Auf*  
RESERVE  
*fahren*

VON KENNETH COPELAND

## **Weisst du, wie es sich anfühlt, wenn einem der geistliche Sprit ausgeht?**

Das ist sehr frustrierend. Du weisst, wozu dich der Herr berufen hat. Du weisst, welches Ziel der Herr dir gegeben hat. Aber es scheint so, als würden dir die Ressourcen fehlen, um diese Berufung zu erfüllen. Dein Tank ist so gut wie leer. Weisst du, wie sich das anfühlt? Ich schon. Vor zwei Jahren trug der Herr Gloria und mir etwas auf, was wir eigentlich nicht hören wollten. Es kam in einer Zeit, in der wir unter starkem Druck standen. Unsere Gemeinde hatte kaum noch Geld. Körperlich und emotional ging es mir so schlecht, wie seit vielen Jahren nicht mehr.



Und inmitten dieser schwierigen Zeit gab Gott uns einen Befehl. Er sagte, dass wir täglich im Fernsehen zu sehen sein sollten.

Ich fühlte mich überwältigt. Ich dachte: „Das kann einfach nicht von Gott sein.“ Noch nie gab es so wenig Fernsehprediger, wie zu dem Zeitpunkt und ich wollte meine wöchentliche Fernsehpräsenz aufgeben und nicht doppelt oder dreifach so viel Geld in den Fernsehdienst stecken.

Aber umso mehr ich betete, umso deutlicher wurde das Reden Gottes. Es war, als würde ich rohes Leder kauen. Ich konnte es nicht zerkaugen. Umso öfter ich „Nein!“ sagte, umso grösser wurde sein „Ja!“ in mir. Letztendlich akzeptierte ich dann die Tatsache, dass Gott mir diesen Befehl gegeben hatte.

Zum Glück hatte ich Jahre vorher gelernt, dass ich mich in meinem Wandel mit Gott nicht auf die Umstände oder Gefühle verlassen muss. Und deshalb sagte ich: „Herr, du forderst mich zu etwas auf, was unmöglich ist. Ich habe genug erlebt um zu wissen, dass dies nur durch den Glauben möglich gemacht wird. Jetzt weiss ich, dass ich Glauben habe. Aber wenn du mich nicht entfachen wirst, weiss ich nicht, wie ich es schaffen soll, weil ich nicht genügend geistliche Energie habe, um dieses Ziel zu erreichen. Ich fühle mich so leer.“

Ich wusste, dass die Bibel sagt, dass aus unserem Inneren Ströme lebendigen Wassers fließen werden (Johannes 7, 38). Aber zu diesem Zeitpunkt konnte ich nicht einmal das Ufer dieses Stromes finden, geschweige denn den Strom selbst.

### Entfache dich selbst

Zu der Zeit predigte mein Freund Jerry Savelle in Little Rock, Arkansas. Er und seine Frau feierten ihr 20-jähriges Jubiläum im Dienst des Herrn. An diesem Abend begann Jeremy damit, aus dem zweiten Brief des Paulus an Timotheus vorzulesen: „...eingedenk deiner Tränen... erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes in dir anzufachen.“ (2.Timotheus 1, 4, 6)

Ich war sprachlos, als ich das hörte. Allem Anschein nach war Timotheus entmutigt – genau wie ich. Er fühlte sich nicht imstande, den Auftrag Gottes zu erfüllen. Aber Paulus gab Timotheus einen deutlichen Befehl: „Entfache die Gnadengabe in dir.“ Er sagte zu Timotheus, dass er sich *selbst* entfachen musste!

Es wurde mir blitzartig deutlich. Der Geist Gottes wohnt bereits in mir. Jesus ist in mir und ich bin in ihm und alles, was ich brauche, ist in ihm.

Alle Ressourcen, die ich je brauchen werde, um Gottes Aufträge zu erfüllen, sind in mir. Alles, was ich tun muss ist, diese Ressourcen in mir zu entfachen!

Ich sagte dann laut: „Im Namen Jesus entfache ich mich selbst im Glauben! Ich entfache die Gabe, die in mir ist. Im Namen Jesus, ich bin entfacht!“

Ich fühlte mich kein bisschen anders. Ich wollte nicht auf einmal nach Hause rennen und Fernsehsendungen aufnehmen. Die Wahrheit ist, dass ich mich genauso schlecht fühlte, wie zuvor. Wenn ich meinen Körper gefragt hätte, ob er sich besser fühlt, hätte er geantwortet: „Sicher nicht... ich brauche noch 30 Tage Schlaf.“

Aber ich fragte meinen Körper nicht. Ich schaute Gloria an und sagte zu ihr: „Gloria, ich bin entfacht!“ Sie lächelte und stimmte mir zu. Sie wusste genau, was ich tat. Es war egal, dass meine Augen blutrot und mein Gesicht weiss wie eine Wand war – sie machte sich mit meinem Glaubensbekenntnis eins.

Als ich an diesem Abend den Menschen die Hände schüttelte, sagte ich dauernd: „Mann, ich bin entfacht.“ Ich sagte es zu allen, die ich sah. Ich sagte es zu meinem Vater. Ich sagte es zu Gott. Und ich setzte mich sogar hin und schrieb es in einem Brief an meine Partner.

Und weisst du was? Es dauerte nur ein paar Tage bis ich plötzlich merkte: „Ich bin wirklich entfacht – es ist hier echt was passiert.“ Nun, dieses „etwas“ war schon die ganze Zeit in mir. Aber als ich damit begann, auszurufen, dass ich entfacht bin, kam es in mir in Bewegung und beeinflusste auch meine Gefühle.

So funktionieren geistliche Dinge immer. Die Gefühle *folgen* dem Glauben. Die Gefühle wurden nicht geschaffen, uns zu leiten. Sie wurde geschaffen, um zu folgen. Lass es mich so sagen: Ich habe eine felsenfeste Entscheidung getroffen: Ich frage Kenneth Copeland nicht mehr, wie er sich fühlt. Von jetzt an werde ich ihm sagen, wie er sich fühlt.

Ich frage auch meinen Körper nicht, was er so denkt. Wenn ich dies tun würde, würde er wahrscheinlich sagen, dass er krank, alt oder erschöpft ist. Aber ich frage meinen Körper nicht. Ich frage das Wort. Und das Wort sagt immer das Gleiche: „Durch die Wunden Jesu wurdest du geheilt.“ Es verändert sich nie. Es sagt: „Die Freude des Herrn ist deine Kraft.“

Weisst du, unsere Wunden und Schmerzen sind dem Herrn wichtig. Aber sie sollten uns nicht so wichtig sein. Auf jeden Fall nicht im Vergleich zu dem Auftrag, der vor uns liegt und der Kraft, die in uns ist.

Deshalb sagte Paulus zu Timotheus: „Ich weiss um deine Tränen... *und deshalb sollst du die Gabe in dir entfachen.*“ Er sagte: „Weil mir deine Tränen nahe gehen, erinnere ich dich daran, etwas gegen sie zu tun: *Entfache die Gabe, die in dir ist.*“

## Es ist bereits in dir

Alles, was ich brauche, ist bereits in mir. Jesus hat es in mich hineingelegt.

Alles, was du je in deinem Leben brauchen wirst, für deinen Geist, deine Seele und deine Finanzen – um das tun zu können, was der Herr dir aufgetragen hat – wurde bereits durch den allmächtigen Gott in dich hineingelegt.

Glaube ist in dir. Paulus nannte es einen „ungeheuchelten Glauben.“ (2.Timotheus 1, 5). Das bedeutet, dass es keine künstliche Sache ist. Es ist Glauben von Gott, der echte Glaube Gottes: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“ (Vers 7)

Kraft ist in dir. Liebe ist in dir. Dies alles ist in dir! Aber wenn du nicht weisst, dass es da ist, kannst du es auch nicht entfachen! Wenn du nicht weisst, was in dir ist, wirst du von den Dingen weglaufen, die auf dich zukommen. Das tat ich am Anfang auch.

Ich erinnere mich noch an den Moment, als ich zum ersten Mal mit Oral Roberts und seinem Team zu einem Heilungsgottesdienst ging. Ich war Student und ein Teil seiner Flugzeugbesatzung. Ich war gerade mal vier Jahre lang gläubig und wusste so wenig über die Dinge Gottes – und ganz besonders wenig über solche Gottesdienste. Dennoch war ich ein Teil des Teams und wollte echt dazu lernen.

Ich folgte dem Team in den grossen Saal. Er war voll mit kranken Leuten. Und sie waren nicht nur ein kleines bisschen krank. Es stank im Saal, so viele Kranke waren da. Nur vom durch den Saal laufen lief es mir eiskalt den Rücken herunter. Mir wurde ganz anders. Ich hatte noch nie so viele leidende Menschen gesehen.

Ich drehte mich um und lief so schnell ich konnte zum Seitenausgang und sagte zu Gott: „Ich gehöre hier nicht her. Ich setze mich jetzt in einen Bus und fahre heim. Sie können das Flugzeug ohne mich heimfliegen.“

Als ich zur Tür hinausgegangen war, sprach ich lauter: „Ich habe es hinter mir! Es ist mir egal, was ich tun muss – alles ist besser als das.“

Dann konnte ich mich plötzlich nicht mehr bewegen. Meine Füße konnten nicht mehr gehen. Es war, als würden meine Schuhe auf dem Gehsteig festkleben. Ich wusste, dass Gott mich stoppte, denn innerlich war ich immer noch auf dem Weg zur Bushaltestelle. Aber ich konnte nicht weitergehen.

Ich schaute zum Himmel und sagte: „Mach mich los!“ Aber ich konnte mich nicht bewegen. In meinem Innersten tobte ein Kampf. Auf der einen Seite hatte ich Angst und wollte wegrennen und auf der anderen Seite zog Gott an mir.

Ich betete voller Verzweiflung: „Bitte, lass mich gehen! Ich habe nichts, was ich diesen Menschen geben kann. Ich habe für niemanden in diesem Saal etwas.“

Und dann antwortete Gott mir. Jede Zelle in mir hörte es: „Ich weiss, dass du ihnen nichts zu geben hast. Aber ich schon und deshalb habe ich dich im Geist getauft.“

Dann konnte ich meine Füße plötzlich wieder bewegen und ich wusste, dass ich vor der Wahl stand. Ich konnte den Bus nehmen oder zurück in den Saal gehen. Das eine war das Leben, das andere der Tod. Da hatte ich keine Zweifel. Und deshalb drehte ich mich um und ging zurück in den Saal.

Das war der Anfang für mich. Bis zu diesem Abend wusste ich nicht, dass ich Heilungsglauben in mir hatte. Ich wollte wegrennen. Aber Gott hielt mich auf. Er wusste, was in mir war. Er wusste, dass er in mir war und dass ich die Gaben in mir nur entfachen musste um Wunder zu sehen – und sie geschahen auch.

Meine Aufgabe war, herauszufinden, was in mir war und es

zu entfachen. Ich musste den Glauben entfachen. Ich musste die Liebe entfachen. Wenn ich der Angst an diesem Tag Freiraum gegeben hätte, wäre alles vorbei gewesen. Aber ich entfachte das, was Gott in mich hineingelegt hatte und so wandelte ich in der Liebe und Kraft Gottes selbst.

Und genau das müssen wir alle tun, wenn wir uns so fühlen, als würden wir auf Reserve fahren, als wenn uns die Kraft fehlen würde, das zu tun, wozu Gott uns berufen hat. Wir müssen uns immer und immer wieder entfachen.

## Ernähre dich durch das Wort Gottes

Das Erste, was wir entfachen müssen, ist unser Denken. Wir müssen etwas anderes tun, als nur vor dem Fernseher zu sitzen. Entfache dein Denken. Entscheide dich, die Bibel wieder von vorne bis hinten zu lesen. Gehe mal wieder auf die Knie vor Gott. Entfache deinen Verstand und ernähre ihn mit dem Wort Gottes.

Wenn du dich dabei erwischst, dass du dir Sorgen machst, dann höre sofort damit auf. Sich Sorgen zu machen ist nichts anderes, als über die Lügen des Teufels nachzudenken. Tue es also nicht. Sage stattdessen zu Satan: „Ich denke nicht über deinen Müll nach, im Namen Jesu. Ich denke über die Verheissungen Gottes nach.“

Paulus sagte dann noch etwas zu Timotheus, als er entmutigt war: „So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen.“ (2.Timotheus 1, 8)



**Die Kraft der Partnerschaft**

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „Werde verbunden“ und das Buch „Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

**Kenneth Copeland Ministries**

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

*Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!*

Es ist Zeit, dass du dein Zeugnis entfachst.

Vielleicht bist du zu ruhig geworden. In der Vergangenheit machte es dir nichts aus, jemanden zu packen und zu ihm zu sagen: „Höre zu, was der Glaube alles erreichen kann; Jesus lebt!“ Aber jetzt bist du „zu gebildet.“ Solche Sachen tust du nicht mehr.

Pass auf! Für so etwas kannst du gar nicht „zu gebildet“ sein. Du musst dein Zeugnis entfachen. Fange wieder damit an, so mit Jesus anzugeben, wie du es früher getan hast.

Weisst du nicht, dass du dich in die Dinge verliebst, über die du dauernd sprichst? Beginne damit, gut über Jesus und alle die zu sprechen, die dir geistliche Nahrung gegeben haben. Beginne damit, gute Dinge über deinen Pastor und deine Lehrer zu sagen, die dir dabei geholfen haben, das Wort zu verstehen – und du wirst merken, dass du sie wieder lieben wirst.

### Konzentriere dich auf deine Berufung

Und zu guter Letzt sagte Paulus zu Timotheus: „Gott hat uns errettet und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben worden ist.“ (Vers 9)

Bist du dir bewusst, dass du eine heilige Berufung auf deinem Leben hast? Es ist Zeit, dass du zurückgehst und die Dinge tust, die Gott dir zu Beginn aufgetragen hat. Wenn er gesagt hat, dass du einen Heilungsdienst haben sollst, dann fange damit an.

Entfache den Ruf Gottes in deinem Geist. Denke nicht an andere Dinge solange du nicht von innen und aussen entfacht bist. Meide die Dinge, die dich ablenken. Finde heraus, was Gott von dir will und entscheide dich dann, dass dich nichts davon abbringen wird, Gottes Auftrag zu erfüllen.

Ein Freund von mir wurde über die Jahre hinweg in so viele verschiedene Dienste im Reich Gottes hineingezogen, dass er körperlich beinahe zusammenbrach. Eines Nachts sprach Gott dann zu ihm und sagte: „John, es sind nicht meine Dienste, die dich beinahe umgebracht haben. Es sind all die Dienste, die du hinzugefügt hast.“

Ich musste in meinem eigenen Leben mit so einer Situation fertig werden. Ich musste damit aufhören, Dinge zu tun, nur weil sie getan werden müssen. Ich musste mich auf das konzentrieren, wozu ich berufen wurde.

Vielleicht ist es an der Zeit, dass du die zusätzlichen Aufgaben wegnimmst, die du zu deiner Berufung hinzugefügt hast. Komme zurück zu dem, wozu Gott dich berufen hat. Gehe zurück und entfache den ersten Ruf in dir. Er ist heilig. Es ist deine persönliche Berufung.

Und dann gibt es noch eine Sache, die du entfachen musst, wenn du mit Gott hoch hinaus kommen willst. Und das ist die Freude.

Vor Jahren habe ich mich entschieden, dass ich in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes leben werde. Was auch immer das Wort über meine Identität sagt, das sage auch ich. Ich sagte zum Herrn, dass sein Wort für mich die höchste Autorität war und dass ich es den Rest meines Lebens proklamieren werde – ganz egal, was kommen mag.

Kurz danach habe ich mich entschieden, dass ich, ganz egal

was auch kommen mag und ganz egal wie ich mich fühle, in Liebe leben werde. Denn die Bibel sagt ganz deutlich: „Der Glaube wird durch die Liebe wirksam.“ (Galater 5, 6). Anders funktioniert er nicht.

Im Glauben an das Wort Gottes und in der Liebe zu leben, gehört zu den zwei wichtigsten Entscheidungen, die ich je in meinem Leben getroffen habe.

Kürzlich machte Gott mir dann aber klar, dass ich kein Recht habe, im Glauben und in der Liebe zu wandeln und dabei die Freude einfach so links liegen zu lassen. Denn: „Die Freude des Herrn ist unsere Stärke!“

Tatsache ist, dass es dir schwer fallen wird, in Liebe und im Glauben zu wandeln, wenn du die Freude Gottes in dir nicht entfachst. Du wirst zu schwach sein, um dich an ihnen fest zu halten. Du sagst vielleicht: „Ich stehe auf dem Wort Gottes. Ich wandle im Glauben.“ Aber wenn du dich nicht freust, wirst du garantiert müde werden. Du kannst die Freude nicht aussen vor lassen, wenn du dich entfachen willst.

Und so entschied ich mich, dass ich, ganz egal was kommen mag, in der Freude leben werde. Ganz egal, was der Teufel tut oder was Menschen über mich oder zu mir sagen, ich werde mich freuen!

Es geht mich sowieso nichts an, was du über mich denkst. Es ist nicht einmal meine Sache, ob ich dir wichtig bin, oder nicht. Ich muss mich um dich kümmern. Es ist meine Aufgabe, in dem Wissen zu leben, dass Gott sich um mich kümmert. Ich muss die Liebe, die er in mich für dich hineingelegt hat, entfachen.

Das geht mich etwas an. Ich muss die Gabe in mir entfachen... und du sollst wissen: ich bin entfacht! Und ich bin nicht der Einzige. Einige von uns werden entfacht.

Wenn du denkst, dass du die letzten vierzig Jahre viel Glauben gesehen hast, dann empfehle ich dir, die nächsten Monate und Jahre gut aufzupassen, denn im Vergleich zu dem, was kommen wird, hast du noch nicht viel Glauben gesehen!

Jesus geht vorwärts. In der Zeit, die vor uns liegt, werden wir mehr sehen, als wir je zuvor gesehen haben. Gott geht vorwärts. Der Geist Gottes zieht mit mächtiger Kraft aus – und es ist Zeit, dass wir mit ihm ausziehen!

Warte nicht solange, bis du dich so „fühlst“ als könntest du dies tun. Warte auf keinerlei Gefühle! Beginne damit, dich selbst zu entfachen und dann schaue zu, was passiert.

Sage laut: „Im Namen Jesus und im Glauben entfache ich die Gabe, die in mir ist. Ich warte nicht darauf, bis ich etwas fühle. Ich werde etwas fühlen, weil ich mich entfache. Ich entfache meinen Glauben. Ich entfache die Liebe Gottes, die in mir ist. Ich entfache die Kraft.“

„Im Namen Jesus entfache ich jeden, der um mich herum ist. Ich entfache meine Gemeinde. Ich verscheuche den Teufel! Ich entfache mich selbst im Geist des lebendigen Gottes! Ich bin entfacht!“

Und jetzt höre auf zu warten, dass du dich so fühlst, als könntest du es tun und gehe hinaus! Du hast einen Auftrag, den du erfüllen musst und du hast alles, was du dafür brauchst. Entfache es! Und wenn du dies tust, wirst du feststellen, dass die Kraft, auf die du gewartet hast, die ganze Zeit in dir war... und dass sie auf dich gewartet hat. VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)



Ströme der

# Heilung aus Jesu HERZEN

**Gottes Güte** wird im Alten Testament geoffenbart. Aber die beste und vollkommenste Offenbarung seiner Güte finden wir im Neuen Testament durch seinen Sohn Jesus Christus. | Jesus ist die vollkommenste Offenbarung dessen, was im Herzen Gottes lebt. | Jesus hat den Charakter und das Wesen Gottes und er sagte zu seinen Jüngern: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ (Johannes 14, 9). In Hebräer 1, 3 steht, dass Jesus: „die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens ist.“ | Wir wissen, dass alles, was Jesus auf Erden sagte und tat, ein Ausdruck von Gottes Willen war, weil er sagte: „Ich tue nichts von mir selbst, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich... weil ich allezeit das ihm Wohlgefällige tue.“ (Johannes 8, 28-29)

VON GLORIA COPELAND



#### Lebensübergabegebet

## Wenn du noch nicht Jesus

als deinen Herrn und Retter  
angenommen hast, kannst du einfach  
das folgende Gebet im Glauben beten  
und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu  
Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt:  
„Jeder, der den Namen des Herrn  
anrufen wird, wird errettet werden“.  
Und: „Wenn du mit deinem Mund  
Jesus als deinen Herrn bekennen und  
in deinem Herzen glauben wirst, dass  
Gott ihn von den Toten auferweckt  
hat, wirst du errettet werden“.  
(Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch  
errettet werde, dass ich durch Deinen  
Geist von neuem geboren werde,  
der in mir Wohnung nimmt, um mit  
mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16;  
Römer 8,9-11) und dass Du mich mit  
Deinem Geist erfüllen würdest und  
mir die Fähigkeit geben würdest,  
in neuen Sprachen zu reden, wenn  
ich Dich darum bitten würde (Lukas  
11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich  
bekenne, dass Jesus Herr ist und  
ich glaube in meinem Herzen, dass  
Du ihn von den Toten auferweckt  
hast. Danke, dass Du in meinem  
Herzen Wohnung nimmst, dass Du  
mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir  
versprochen hast und dass Du der  
Herr meines Lebens bist. Amen.

Wenn wir also wissen wollen, was der Vater heute für uns tun will, müssen wir uns den Dienst Jesu anschauen und beobachten, was er für die Menschen tat, als er hier auf Erden war. Wenn du seine Haltung gegenüber den Menschen siehst, siehst du gleichzeitig die vom Vater selbst. Wenn du siehst, was in seinem Herzen lebt, siehst du, was in Gottes Herzen lebt.

In Apostelgeschichte 10, 38 finden wir eine Zusammenfassung des Dienstes Jesu: „Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

Jesus ging umher und tat Gutes, weil *Gott gut ist*. Auf Grund dieses Verses können wir wissen, dass Gott es gut findet, wenn alle geheilt werden. Jesus sagte: „... der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke.“ (Johannes 14, 10). Gott war gegenwärtig und war ein Teil einer jeden Heilung und Befreiung.

Gott der Vater und Jesus der Sohn können sich nie verändern. Sie sind gut und alles, was sie tun ist gut, weil sie die Menschen lieben. Heilung strömt direkt aus ihren Herzen heraus!

#### Jesus sorgt sich um die Menschen

Die religiösen Menschen zur Zeit Jesu waren nicht viel anders, als die religiösen Leute von heute. Sie ärgerten sich andauernd, weil Jesus Dinge tat, die ihre religiösen Traditionen über den Haufen warf. Er heilte Menschen am falschen Wochentag und erlaubte seinen Jüngern am Sabbat Getreide abzupflücken.

Ganz offensichtlich sorgte sich Jesus mehr um die Menschen, als um die religiösen Traditionen – denn so ist Gott. Als er sah, dass Menschen Hunger hatten, kehrte er ihnen nicht den Rücken zu und sagte: „Das werden sie schon überleben. Sie sollten sowieso mehr fasten.“ Nein, „Als Jesus aber seine Jünger herangerufen hatte, sprach er: Ich bin innerlich bewegt über die Volksmenge, denn schon drei Tage harren sie bei mir aus und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht hungrig entlassen, damit sie nicht etwa auf dem Weg verschmachten.“ (Matthäus 15, 32). Dann tat er ein Wunder um sie zu speisen. Das war der Wille Gottes.

Und genau dasselbe tat er, wenn Menschen geistlichen Hunger hatten – er gab ihnen sein Wort zu essen. Er setzte sich mit ihnen hin und brachte ihnen geistliche Gesetze bei, indem er ihnen Geschichten erzählte und die Geheimnisse des Himmels zeigte. Und wenn Menschen krank waren und zu ihm kamen, heilte er sie.

Eines meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel, die uns zeigen, wie sehr Jesus Heilung in seinem Herzen trug, ist die Heilung des blinden Bartimäus in Markus 10, 46ff. Bartimäus hörte Jesus kommen und rief laut: „Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner!“ Die Jünger versuchten, ihn zum Schweigen zu bringen und dann schrie er einfach noch lauter. Er wollte geheilt werden!

Als er schrie blieb Jesus stehen. Der Glaube bekommt immer Jesu Aufmerksamkeit. Als die Jünger den blinden Mann zu Jesus riefen, sprang Bartimäus auf, schmiss sein Gewand weg und rannte zu Jesus. Und jetzt schaue dir an, was in Jesu Herzen lebt – schaue dir seine Liebe und Güte an. Jesus sagte zu Bartimäus in den Versen 51-52: „Und Jesus begann und spricht zu ihm: Was willst du, dass ich dir tun soll? Der Blinde aber sprach zu ihm:

Rabbuni, dass ich sehend werde. Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt! Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm auf dem Weg nach.“

So sieht es in Jesu Herzen aus.

### Heilung ist für alle

Religiöse Traditionen lehren uns jetzt vielleicht: „Gott will dich nicht immer heilen. Einmal sagt er ja und ein anderes Mal sagt er nein.“ Aber das Leben Jesus zeigt uns was ganz anderes. Er heilte jeden Menschen, der sich im Glauben nach Heilung ausstreckte und das glaubte und tat, was Jesus sagte.

Heilung ist kein Dogma. Heilung strömt direkt aus dem Herzen Gottes, weil er dich und mich liebt!

Du musst dir nur ein paar der Heilungen anschauen, die durch Jesus geschahen, um dir dessen sicher zu sein:

Und Jesus zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk. Und sein Ruf ging aus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. (Matthäus 4, 23-24)

Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Wort, und er heilte alle Leidenden. (Matthäus 8, 16)

Als aber Jesus es erkannte, entwich er von dort; und es folgte ihm eine grosse Volksmenge, und er heilte sie alle. (Matthäus 12, 15)

Und wo auch immer er in Dörfer oder Städte oder in Gehöfte hineinging, legten sie die Kranken auf den Marktplätzen hin und baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Kleides anrühren dürften; und alle, die ihn anrührten, wurden geheilt (Markus 6, 56)

Und als er mit ihnen herabgestiegen war, trat er auf einen ebenen Platz, und eine Menge seiner Jünger und eine grosse Menge des Volkes von ganz Judäa und Jerusalem und von der Seeküste von Tyrus und Sidon, die kamen, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt. Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Kraft ging von ihm aus und heilte alle. (Lukas 6, 17-19)

Zu welchem anderen Schluss kannst du kommen als zu dem, dass Heilung Gottes Wille ist – dass er von Herzen gerne heilt? Jesus heilt alle und jeden! Warum? Weil er ist wie der Vater – er ist gut und er liebt uns und Heilung ist ein Ausdruck seiner Liebe und Güte.

### Jesus will immer Gutes tun

Jesus wollte uns schon immer zeigen, wieviel Liebe in seinem Herzen wohnt. Was auch immer die Menschen brauchten, die zu ihm kamen, er gab es ihnen. Und daran hat sich nichts geändert. Er hat heute noch genauso viel Erbarmen mit uns wie damals. Man konnte ihm ganz einfach nahe kommen und sehr leicht etwas von ihm empfangen.

Religiöse Lehren von Menschen lehren uns, dass Gott nicht jeden heilen will, der zu ihm kommt und dass wir beinahe perfekt sein müssen, bevor er uns auch nur irgend was geben will.

BELIEVER'S VOICE OF  
**VICTORY**

# Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund, wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte. Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr   
  Frau   
  Pastor   
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Jesus hat gezeigt, dass Gott alle liebt und dass er die Bedürfnisse aller stillen will, die im Glauben zu ihm kommen. In den Bibelstellen, die wir gerade gelesen haben, lesen wir von Menschen, die geheilt wurden – obwohl sie genauso unperfekt waren und Fehler machten wie wir heute. Das waren Menschen die sich durch eigene Werke oder Anstrengungen nichts von dem verdienen konnten, was sie empfangen haben. Und dennoch heilte Jesus sie alle.

Bei der Hochzeit zu Kanaan zeigte uns Jesus, dass er sogar Dinge für uns tut, die von den meisten als unwichtig angesehen werden, wenn wir ihn darum bitten. Die Gastgeber des Hochzeitsfestes hatten keinen Wein mehr. Das war eine peinliche Situation, aber ganz sicherlich keine Situation von grosser Bedeutung. Dennoch, als Maria Jesu bat, etwas zu tun, verwandelte er das Wasser in Wein – und nicht nur in irgend einen Wein, sondern in einen, der so gut war, dass „der Speisemeister den Bräutigam rief und sprach: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.“ (Johannes 2, 9-10)

Das war so typisch für Jesus! Er gab denen, die ihn im Glauben um etwas baten, immer das Beste. Und gemäss seiner eigenen Worte in Johannes 14, 9 hast du den himmlischen Vater gesehen, wenn du Jesus siehst – dann hast du ein perfektes Bild des Erbarmens und der Güte Gottes gesehen.

#### Jesu Herz verändert sich nicht

Vielleicht sagst du jetzt: „Nun, Jesus war damals so. Aber will er heute noch genauso mit uns umgehen?“ Die Antwort ist: „Ja!“

Jahr für Jahr habe ich das Vorrecht, Heilungen auf der

ganzen Welt zu erleben. Ich habe Hunderte von Heilungen gesehen und jedes Jahr erreichen mich Hunderte von Berichten von neuen Heilungen! Weltweit passieren so viele Heilungen wie nie zuvor.

Durch das Internet können wir von vielen dieser Heilungen lesen. Gott hat durch das Internet und das Fernsehen einen Weg bereitet, wodurch wir jederzeit tagtäglich christliche Programme anschauen und Gottes Heilungskraft erleben können. Wir können uns ganz sicher sein, dass Jesus heute noch heilt!

„Wird Jesus dich heilen?“ „Ja, wird er!“

Jesus liebt dich. Es macht ihm nichts aus, wo du herkommst, wie verhärtet dein Herz auch gewesen sein mag oder ob du denkst, dass dein Fall zu schwer für ihn ist. Das macht ihm alles nichts aus. Was für ihn zählt ist das Folgende: Hast du Glauben? Glaubst du, was Jesus sagt? Wagst du es, ihm zu glauben, wenn er dich fragt: „Was willst du, dass ich für dich tue?“ Wirst du dann freimütig antworten: „Jesus, ich glaube, dass du mich liebst. Ich glaube, dass du gut bist. Und ich glaube, dass du mich gerne heilen willst.“

Glaube mir, es ist so einfach, heute Heilung von ihm zu empfangen.

In Hebräer 13, 8 steht: „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ Jesus ist der sich nie ändernde Ausdruck dessen, was in Gottes Herzen lebt. Er ist heute genau derselbe, der er damals war, als er am See Genesareth umherging und alle heilte, die sich im Glauben nach ihm ausstreckten. Er ist gut. Er liebt dich und er ist immer bereit, dich zu heilen.

Was willst du, was er heute für dich tut?

VICTORY

**VICTORY**  
BELIEVER'S VOICE OF

## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.

**Senden an:**  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany

email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)